

COPYSHOP

Kunstpraxis & politische Öffentlichkeit
ein Sampler von BüroBert



Art in Ruins, Stephan Geene, BüroBert

TRAP

'trap' wendet sich an ein Problem: Kunst aus USA, die sich mit Problemen (issues) beschäftigt wie AIDS, Homophobie oder Sexismus gilt hier als trendy. Das muß nicht falsch sein, denn solche Probleme bestehen auch hier. Dennoch zeigt sich heute deutlich, daß der 'Import' oft dazu dient, die lokalen Probleme weiterhin nicht in die 'Hochkultur' hinein zu lassen. Je mehr aber die Hochkultur von politischen Fragestellungen angegriffen wird, desto mehr tritt dort ein offen reaktionärer Zug zutage.

3 Gründe könnten dabei eine Rolle spielen, hier formuliert als Trap oder Falle.

trap 1: politische kunst verkehrt sich ausserhalb ihres zusammenhangs in ihr gegenteil: ästhetisierung produkte, durch künstlernamen legitimiert. trap 2: die kunstszene hier eignet sich die politische option new yorker kunst an, lässt aber im eigenen umfeld obligatorischer ausgrenzung - die sozialen geldes. trap 3: hier wird politisches handeln im kulturbereich aus der wahrnehmung ausgeschlossen oder als moralismus, pc, linksfaschismus attackiert.

trap

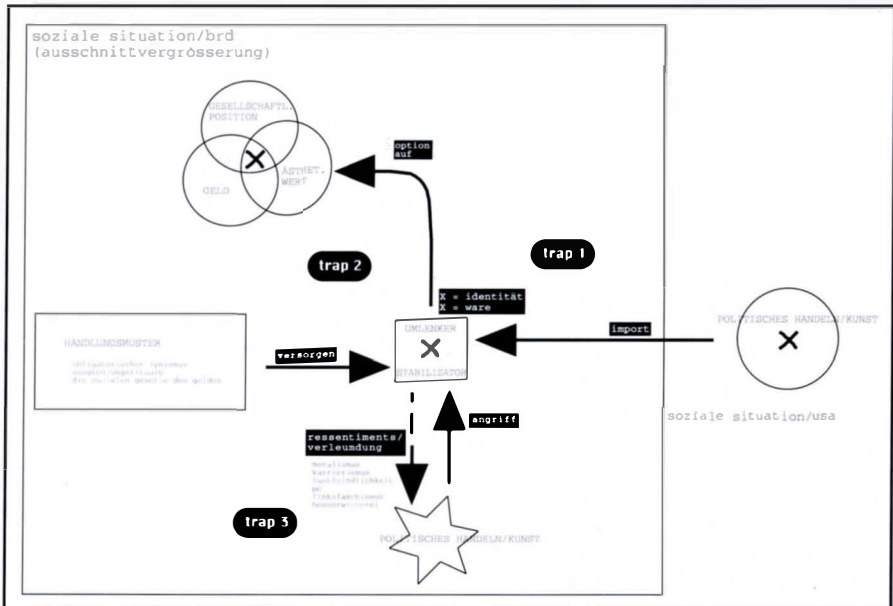
alles beim alten:
zynismus,
ungsrituale,
gesetzte des

trap 1: Wird sog. sozialrelevante Kunst ohne das gezeigt, für das sie relevant sein soll (nämlich das soziale Umfeld), so droht

sie wieder Kunst zu werden, die von Kunst spricht. Wenn sie dann noch auf einzelne erfolgreiche Künstler(innen)individuen 'aufgeteilt' wird, so kontert sie die ursprüngliche Absicht, soziale Problematik als nicht-individuelle + damit als politische zu begreifen.

trap 2: Das 'angesagte' politisch engagierter Kunst trifft in Deutschland auf eine junge Kunstszene, die sich zuweilen mittels Zynismus, spielerischem Intellektualismus + Geld-Bejahung ein hierarchisches, patriarchales Umfeld schafft, das dem Einschluß sozialer Kunst + Diskurse einen faktischen Ausschluß aller nicht streng szenen-internen Phänomene entgegstellt.

trap 3: Politische Aktionen, die in der BRD stattfinden (und wegen ihrer Nähe schwerer ästhetisch zu betrachten sind) stoßen meist auf empörte Vorwürfe. Ihnen wird Moralismus, political correctness u.ä. vorgeworfen. Anti-Semiten wie Syberberg + Sexisten wie Kippenberger werden als



'Künstler' verharmlost + im Gegenzug werden Protestierende als Gegner von Pluralismus + Demokratie und durch Linksfaschismus-Vorwurf mundtot gemacht.

Die Ausstellung versucht nicht, das Thema soziologisch darzustellen oder durch Recherche aufzuarbeiten. Im Gegenteil ist 'trap' ein Statement, eine Behauptung + ein Arbeiten am Gegenteil.



Veranstaltungen mit Wolfgang Winkler (Vortrag: 'Jugoslawien'), Kritische Aids Diskussion Berlin ✦ (Präsentation ihrer Arbeit), Sabeth Buchmann/Juliane Rebentisch (Aktion gegen rassistische und sexistische Übergriffe, Frauenaktionsbündnis IFAB ✦), Dietrich Diederichsen ('Spirituelle Reaktionäre und völkische Vernunftskritiker - Nach der Wende: Syberbergs und Foucaults falsche Freunde'), Wohlfahrtsausschuß Düsseldorf ✦, minimal club ✦, AStA Akademie Düsseldorf, u.a.

'trap', Ausstellung + Veranstaltung in Kunst-Werke Berlin. Materialsammlung 'trap' (Preis 5 DM) zu bestellen bei Kunst-Werke Berlin, Auguststraße 69, 10117 Berlin.



Foto: Stefan Thiel



Foto: Jens Ziehe



Foto: Stefan Thiel

I N H A L T

4 Vorbemerkung

7 Kunstpraxis & politische Öffentlichkeit

Einleitung
von Renate Lorenz
für BüroBert

22 Gegenöffentlichkeit

von BüroBert

31 Gespräch

mit den
Infoläden Köln und Bonn,
Diedrich Diederichsen,
Stephan Geene & BüroBert

77 Jeder November ist anders

CopyShop
von Stephan Geene

58 Öffentlichkeit

von BüroBert

104 Politische Grundlagenforschung

von Juliane Rebentisch

88 Playback

von Sabeth Buchmann,
Jody Lewen, Juliane
Rebentisch mit
Cronette Silberstein

116 Engineering

von Stephan Geene

★ Projekte

- 83 A.N.Y.P.
- 200 Art in Ruins
- 101 Botschaft e.V.: Dromomania
- 170 11 Wochen Klausur
- 00 Group Material: Democracy
- 64 Ulrike Holthöfer: Pflanzenkläranlage
- 28 ID/ID-Archiv
- 41 Infoladen LC 36
- 100 Internationales Frauenaktionsbündnis
- 120 Kritische AIDS-Diskussion
- 113 minimal club: for medical use only
- 101 Christian Philipp Müller: Vergessene Zukunft
- 00 Yvonne Rainer: Privilege
- 73 Martha Rosler: If You lived here
- 134 Sammlung Brinkmann: Toleranzzonen & Sperrgebiete
- 214 trap
- 64 Wohlfahrtsauschüsse

138 Paper Tiger TV Labor

von Mary Feaster
& Linda Iannacone

148 Activate

Taktische Medien
von Jochen Becker

173 read me

von Renate Lorenz

172 Mail oder "Progressive Communications"?

von Axel Diederich

186 Kunst im '60

Gespräch mit Erinna König

208 Contact

Gespräch/Korrespondenz
mit Fareed Armalý

216 Handapparat

Kommentierte Bibliographie
von Autor/innen des Buches

224 Adressen